

Inhaltsübersicht

Vorwort der Gesamtherausgeber zur 2. Edition	5
Vorwort der Gesamtherausgeber	6
Vorwort des Herausgebers zur 2. Auflage	7
Vorwort des Herausgebers zur 1. Auflage	8
Bearbeiterverzeichnis	23
Abkürzungsverzeichnis	25
§ 1 Das System der Europäischen Außenbeziehungen (<i>von Arnould</i>)	43
§ 2 Außenkompetenzen der EU (<i>Lorz/Martini</i>)	125
§ 3 Handlungsformen und Steuerungsressourcen in den EU-Außenbeziehungen (<i>Kadelbach</i>)	185
§ 4 Binnenorganisation der EU-Außenpolitik (<i>Krajewski/Weber</i>)	255
§ 5 Der Europäische Auswärtige Dienst: seine Funktion und Arbeitsweise (<i>Behrmann/Marquardt</i>)	315
§ 6 Assozierung und Erweiterung (<i>Schmalenbach</i>)	349
§ 7 Europäische Nachbarschaftspolitik (<i>Kotzur</i>)	401
§ 8 Beziehungen zu Drittstaaten und internationalen Organisationen (<i>von der Decken</i>)	439
§ 9 Beziehungen zum Vereinigten Königreich nach dem Brexit (<i>Ziegler</i>)	499
§ 10 Das System des Europäischen Außenwirtschaftsrechts (<i>Boysen</i>)	557
§ 11 Autonome Handelspolitik (<i>Bungenberg</i>)	637
§ 12 Vertragliche Handelspolitik der EU (<i>Weiß</i>)	759
§ 13 Die EU als Mitglied der WTO (<i>Herrmann/Streinz</i>)	853
§ 14 Europäische Internationale Investitionspolitik (<i>Bungenberg</i>)	961
§ 15 Auswärtige Annexkompetenzen interner Politiken (<i>Hahn</i>)	1031
§ 16 Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe (<i>Dann/Wortmann</i>)	1127
§ 17 Das Recht der auswärtigen EU-Migrationspolitik (<i>Sözen</i>)	1169
§ 18 GASP und äußere Sicherheit (<i>Thym</i>)	1229
Allgemeines Literaturverzeichnis	1265
Stichwortverzeichnis	1273

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gesamtherausgeber zur 2. Edition	5
Vorwort der Gesamtherausgeber	6
Vorwort des Herausgebers zur 2. Auflage	7
Vorwort des Herausgebers zur 1. Auflage	8
Bearbeiterverzeichnis	23
Abkürzungsverzeichnis	25
§ 1 Das System der Europäischen Außenbeziehungen	43
A. Europäische Außenbeziehungen: Versuch einer Standortbestimmung	48
I. Das Netzwerk der „Europäischen Außenbeziehungen“	48
II. Staatliche und unionale auswärtige Gewalt im Vergleich	58
III. An den Grenzen des Systemdenkens	59
B. Das Recht der Außenbeziehungen der Europäischen Union: Systematisierende Annäherung	62
I. Historische Entwicklung	62
II. Rechtliche Charakteristika	68
III. Zwischen Einheit und Differenz	71
IV. Außenpolitik im Europäischen Verfassungsverbund	73
C. Schnittstellen: Europarecht und Völkerrecht	103
I. Europarecht als Völkerrecht?	103
II. Völkerrecht im Recht der Europäischen Union	108
III. Die Rolle der EU im und für das Völkerrecht	114
§ 2 Außenkompetenzen der EU	125
A. Grundlagen	131
I. Die EU als Völkerrechtssubjekt	132
II. Die EU als außenpolitischer Akteur: Kurzer historischer Abriss	133
B. Typen von Außenkompetenzen	134
I. Geschriebene und ungeschriebene Kompetenzen	134
II. Unterscheidung nach Kompetenzinhalten	136
III. Ausschließliche, geteilte, Unterstützungs-, Koordinierungs- und Ergänzungskompetenzen, parallele Kompetenzen	137
C. Das Verhältnis zwischen EU und Mitgliedstaaten im Bereich der Außenkompetenzen	141
I. Kompetenzabgrenzung	141
II. Auswirkungen von Außenkompetenzen der EU auf die deutsche innerstaatliche Rechtsordnung	146
III. Kompetenzkonflikte zwischen EU und Mitgliedstaaten	147

IV. Unionsrechtliche Pflichten der Mitgliedstaaten und frühere völkerrechtliche Bindungen: die Regelung des Art. 351 AEUV	151
D. Die Außenkompetenzen der EU im Einzelnen	152
I. Kompetenzen im Rahmen der GASP (Art. 23–41 EUV)	153
II. Kompetenzen im Rahmen der GSVP (Art. 42–46 EUV)	155
III. Kompetenzen im Fünften Teil des AEUV (Art. 205–222 AEUV)	155
IV. Kompetenzen im Bereich der Assoziierungs- und Nachbarschaftspolitik ...	174
V. Außenkompetenzen im Bereich interner Politiken	178
VI. Kompetenz zum Beitritt zur EMRK (Art. 6 Abs. 2 EUV)	179
VII. Außenkompetenzen auf der Grundlage von Art. 352 AEUV	180
E. Schlussbemerkung	181
 § 3 Handlungsformen und Steuerungsressourcen in den EU-Außenbeziehungen	 185
A. Einleitung	186
I. Handlungsform und Rechtsform	187
II. Steuerungsressourcen	190
III. Handlungsformen und Steuerungsressourcen in den auswärtigen Beziehungen	190
B. System der Handlungsformen in den EU-Außenbeziehungen	193
I. Allgemeiner Teil: Formen auswärtigen Handelns	193
II. Politikspezifisches Zusammenwirken der Handlungsformen	231
C. Ausblick	249
 § 4 Binnenorganisation der EU-Außenpolitik	 255
A. Einleitung	258
I. Gegenstand	258
II. Methodische Vorgehensweise	260
III. Historische Entwicklung	261
B. Institutioneller Rahmen der EU-Außenpolitik	263
I. Europäischer Rat	264
II. Rat	267
III. Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik	272
IV. Europäische Kommission	279
V. Europäisches Parlament	280
VI. Die Organisationsstruktur der EU-Außenpolitik zwischen gemeinsamen und partikularen Interessen	282

C. Funktionen	283
I. Formulierung strategischer Interessen und politischer Ziele	283
II. Außenvertretung der Union	286
III. Rechtsetzung	291
IV. Implementierung	300
V. Legitimation und Kontrolle	302
D. Zusammenfassung und Ausblick	312
 § 5 Der Europäische Auswärtige Dienst: seine Funktion und Arbeitsweise	315
A. Entstehungsgeschichte – Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Union und der Hohe Vertreter	315
I. Die Entwicklung der GASP und ihres institutionellen Unterbaus vom Vertrag von Maastricht bis zum Vertrag von Lissabon	316
II. Der Vertrag von Lissabon – Der Hohe Vertreter – Art. 18 und 27 EUV	319
B. Rechtsgrundlage, Rechtsnatur, Aufgaben und Aufbau des EAD	322
I. Rechtsgrundlage und Rechtsnatur	322
II. Hauptaufgaben des EAD – Art. 2 EAD-Beschluss	324
III. Weitere Tätigkeitsfelder des EAD	328
IV. Aufbau des Europäischen Dienstes – Art. 4 EAD-Beschluss	331
V. Die Tätigkeiten des EAD in der Praxis ausgewählter Bereiche	336
C. Schlussbemerkung – Reform des EAD-Beschlusses?	345
 § 6 Assoziiierung und Erweiterung	349
A. Einleitung	356
I. Allgemeine Einführung	356
II. (Rechts-)Politische Einordnung	357
III. Einordnung ins Gesamtsystem der Verträge	359
B. System der Assoziiierung	360
I. Begriff	360
II. Charakteristika nach Unionsrecht und Unionspraxis	362
III. Vertragliche Assoziiierung (Art. 217 AEUV)	363
IV. Konstitutionelle Assoziiierung (Art. 198 ff. AEUV)	379
C. Erweiterung der Europäischen Union	382
I. Historischer Kontext	382
II. Heranführungsstrategien	385
III. Politische und rechtliche Vorbereitung der Beitrittsverhandlungen: Anforderungen an den Beitrittskandidaten	385
IV. Anforderungen an die Union: Aufnahmefähigkeit	392

V. Justiziabilität der Beitrittsvoraussetzungen	393
VI. Beitrittsverfahren	394
VII. Beitrittsvertrag	396
D. Ausblick	396
§ 7 Europäische Nachbarschaftspolitik	401
A. Einleitung:	403
B. Die europäische Nachbarschaftspolitik – Versuch einer entwicklungsgeschichtlichen Standortbestimmung	407
C. Die Nachbarschaftspolitik als eigenständiger Politikbereich der Europäischen Union	411
I. Terminologische und konzeptionelle Vorfragen	411
II. Ziele, Rechtsgrundlagen, Instrumente, und Infrastruktur der Europäischen Nachbarschaftspolitik	417
D. Die Dimensionen der Europäischen Nachbarschaftspolitik	424
I. Die südliche Dimension der ENP – Ziele und Instrumente	424
II. Zwischen südlicher und östlicher ENP	429
III. Die östliche Dimension der ENP – Ziele und Instrumente	430
E. Ausblick	435
§ 8 Beziehungen zu Drittstaaten und internationalen Organisationen	439
A. Einleitung	448
I. Beziehungspartner	449
II. Beziehungskategorien	449
III. Rechtsgrundlagen	450
B. Materielle Beziehungen	451
I. Vertraglich vorgesehene Beziehungen	451
II. Sonstige Beziehungen	456
C. Formelle Beziehungen	463
I. Überblick	463
II. Mitgliedschaft der EU in internationalen Organisationen	464
III. Organisationsrechtliche Beziehungen der EU zu internationalen Organisationen	480
D. Delegationen der EU	495
I. Aufgaben und Organisation	495
II. Beziehungen zu Drittstaaten	496
III. Beziehungen zu internationalen Organisationen	496
E. Fazit und Ausblick	497

§ 9 Beziehungen zum Vereinigten Königreich nach dem Brexit	499
A. Einleitung: Hintergrund und Verfahren des Brexit	503
I. Hintergrund	503
II. Verfahren	504
B. Austrittsabkommen	509
I. Struktur und Überblick	509
II. Übergangszeit	511
III. Trennungsvorschriften	512
IV. Finanzielle Trennung	513
V. Rechte der Unionsbürger	513
VI. Irland/Nordirland-Protokoll	518
VII. Institutioneller Rahmen und Streitbeilegung	522
C. Abkommen über Handel und Zusammenarbeit	525
I. Struktur und Überblick	525
II. Architektur und Dynamik	532
III. Einzelthemen	535
IV. Streitbeilegung	547
D. Ausblick	551
§ 10 Das System des Europäischen Außenwirtschaftsrechts	557
A. Einleitung	562
I. Die Außenwirtschaftspolitik der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon	562
II. Legitimationsfragen des Außenwirtschaftsrechts	566
B. Grundfragen und Systematik des europäischen Außenwirtschaftsrechts	569
I. Entstehungsgeschichte	570
II. Anwendungsbereich der gemeinsamen Handelspolitik	572
III. Institutioneller Rahmen	588
IV. Prinzipien	595
V. Handlungsformen und Instrumente	600
VI. Vollzug und Rechtsschutz	622
C. Ausblick	630
I. Demokratisierung der gemeinsamen Handelspolitik	630
II. Regionalismus im Welthandelsrecht	632

§ 11 Autonome Handelspolitik	637
A. Allgemeines	659
I. Primärrechtliche Grundlagen: Ziele, Kompetenzen, Grundrechte	663
II. Bedeutung des Wirtschaftsvölkerrechts für das autonome Außenwirtschaftsrecht	668
III. Handlungsformen und Rechtsetzungsverfahren	669
B. Einführregime	670
I. Gemeinsame Einführverordnung – Einfuhrfreiheit und Schutzmaßnahmen	671
II. Spezielle Einführregime	678
C. Ausfuhrregime	690
I. Gemeinsame Ausfuhrverordnung – Ausfuhrfreiheit und Schutzmaßnahmen	691
II. Spezielle Ausfuhrregime	696
D. Besondere Handelsschutzinstrumente	710
I. Antidumpingrecht	713
II. Antisubventionsrecht	723
III. Trade Barrier Regulation und Handelsvergeltungs-VO	727
E. Embargo, Boykott und Sanktionsmaßnahmen	732
F. Internationale öffentliche Auftragsvergabe	734
G. Investitionskontrolle	736
H. Zollrecht	740
I. Zollgebiet der Europäischen Union	742
II. Zolltarif und Zollrechtsangleichung	743
III. Zollverfahrensrecht	745
I. Ausblick	748
§ 12 Vertragliche Handelspolitik der EU	759
A. Einleitung	762
B. Ziele der Vertraglichen Handelspolitik und ihre Bedeutung	767
I. Ziele gemäß Primärrecht	767
II. Ziele auf Abkommensebene	778
C. Entwicklung der EU-Außenhandelspolitik	779
I. Vorbemerkung: Zur Stellung der vertraglichen Handelspolitik im Geflecht der anderen EU-Politiken	779
II. Zur jüngeren Entwicklung der vertraglichen Handelspolitik	782

III. Bestimmungsfaktoren der Entwicklung der vertraglichen Handelspolitik	789
D. Instrumente der Vertraglichen Handelspolitik	791
E. Freihandelsabkommen	795
I. Übersicht über die Freihandelsabkommen	795
II. Typische Inhalte der Freihandelsabkommen	804
F. Sonstige bi- und multilaterale Handelsabkommen	812
I. Rohstoffabkommen	812
II. Internationale Getreide-Übereinkunft	813
III. Energiecharta und Energiegemeinschaft	813
IV. Washingtoner Artenschutzabkommen	814
V. Abkommen mit der Schweiz	814
VI. Partnerschaftsabkommen im Holzhandel – FLEGT	815
G. Handelsaspekte von Partnerschafts- und Kooperationsabkommen	815
I. Zentralasiengruppe	815
II. Irak	816
III. Südasiatische Staaten	817
H. Außendimension der WWU	818
I. Einleitung: Die Notwendigkeit einheitlicher Außenvertretung und einer starken internationalen Stellung für den Euro	818
II. Die Regelungen des Art. 138 und 219 AEUV	819
I. Spezifische Rechts- und Rechtsschutzfragen	823
I. Rechtsfragen des Abschlusses, der Anwendung, der Beendigung und der Aussetzung von Handelsabkommen	823
II. Rechtsschutz	843
J. Schlussbemerkung: Würdigung und Ausblick	847
I. Würdigung	847
II. Ausblick	849
§ 13 Die EU als Mitglied der WTO	853
A. Einführung	864
B. Historische Entwicklung	866
I. Die Entwicklung der Welthandelsordnung vom GATT zur WTO	866
II. Die Entwicklung der EU-Außenwirtschaftsverfassung	876
III. Die Entwicklung der Mitwirkung von EWG, EG und EU im GATT und in der WTO	884

C. Rechtliche Konstruktion der „parallelen Mitgliedschaft“	890
I. EU-rechtliche Voraussetzungen	892
II. WTO-rechtliche Voraussetzungen	903
III. Verfassungsrechtliches Erfordernis?	905
D. Rechtliche Folgen der parallelen Mitgliedschaft in der WTO	906
I. WTO-rechtliche Folgen der parallelen Mitgliedschaft	907
II. EU-rechtliche Folgen der parallelen Mitgliedschaft	916
E. Die parallele Mitgliedschaft von EU und Mitgliedstaaten in der Praxis	938
I. Die Praxis in der WTO	938
II. Institutionelle Ausgestaltung innerhalb der EU	941
F. Ausblick	948
I. Die Zukunft des Welthandelsrechts	950
II. Die Zukunft der parallelen Mitgliedschaft	953
§ 14 Europäische Internationale Investitionspolitik	961
A. Allgemeines	967
B. Ursprünge einer unionalen Investitionsschutzpolitik	969
C. Gegenstandsbeschreibung	973
I. Vertikale Kompetenzverschiebung und insbesondere der Umfang der unionalen Regulierungskompetenz für ausländische Direktinvestitionen ..	973
II. Weitergeltung mitgliedstaatlicher Investitionsschutzabkommen	993
III. Abschluss neuer Investitionsschutzabkommen durch die EU-Mitgliedstaaten	995
IV. Abschluss neuer Investitionsschutzabkommen und Investitionsschutzkapitel in Freihandelsabkommen durch die EU	999
V. Möglichkeiten eines multilateralen Ansatzes	1014
VI. Exkurs: Zum (Nicht-)Fortbestand der Intra-EU-BITs	1016
VII. EU-Recht und State-Investor Contracts	1025
D. Ausblick	1025
§ 15 Auswärtige Annexkompetenzen interner Politiken	1031
A. Einleitung	1034
B. Auswärtige Annexkompetenzen interner Politiken: Der rechtliche Rahmen	1036
I. Der Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung: Auswärtige Kompetenz der Union	1036
II. Natur der Kompetenz	1037
III. Ausübung der Zuständigkeiten	1043

C. Im Einzelnen: Überblick zu Recht und Praxis einiger Auswärtiger Annexkompetenzen interner Politiken	1045
I. Bildung und Sport, Art. 165 Abs. 3, Art. 166 Abs. 3, Art. 2 Abs. 5, Art. 6 lit. e AEUV	1045
II. Kultur, Art. 167 Abs. 3, Art. 6 lit. c, Art. 2 Abs. 5 AEUV	1051
III. Gesundheit, Art. 168 Abs. 3, Art. 2 Abs. 5, Art. 6 lit. a AEUV	1059
IV. Transeuropäische Netze, Art. 4 Abs. 2 lit. h, Art. 171 Abs. 3	1065
V. Forschung und technologische Entwicklung, Art. 180 lit. b, Art. 186, Art. 4 Abs. 3 AEUV	1069
VI. Implizite auswärtige Annexkompetenzen interner Politiken	1079
 § 16 Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe	 1127
A. Einleitung	1129
B. Grundlagen	1130
I. Konturen und Regelungsbereiche	1130
II. Historische Genese der Politikfelder und ihres Rechts	1132
III. Wesentliche Rechtsgrundlagen und finanzielle Dimensionen	1136
C. Dogmatische Strukturen	1143
I. Ziele	1143
II. Prinzipien	1147
III. Verfahren und Instrumente	1154
IV. Rechts- und Finanzkontrolle	1163
D. Ausblick	1165
 § 17 Das Recht der auswärtigen EU-Migrationspolitik	 1169
A. Einleitung	1174
B. Die Externalisierung der EU-Migrationspolitik	1176
I. Das Spannungsfeld zwischen Binnen- und Außendimension der EU-Migrationspolitik	1176
II. Die Außendimension der EU-Migrationspolitik	1184
III. Die Migrations(vermeidungs)politik der EU und ihre Menschenrechtsverletzungen	1215
C. Ausblick	1225
 § 18 GASP und äußere Sicherheit	 1229
A. Vorbemerkung	1230
I. Bedeutung der GASP	1230
II. Entwicklungsgeschichte	1230
III. Integrationstheoretische Bedeutung	1232

B. EU-Primärrecht	1233
I. Institutionenengefüge	1233
II. Politische Organe	1234
III. Gerichtlicher Rechtsschutz	1236
IV. Administrativer Unterbau	1237
V. Intergouvernementale Rechtsstruktur	1238
VI. Beschlussfassung	1240
VII. Vertikales Verhältnis zu den Mitgliedstaaten	1241
VIII. Horizontale Konstitutionalisierung	1244
IX. Verteidigungspolitik	1245
X. Kompetenzumfang	1245
XI. Kollektive Verteidigungspflicht	1247
C. Grundgesetz	1249
I. Konstitutive Bundestagszustimmung	1249
II. EU als kollektives Sicherheitssystem	1250
D. Praxis der EU-Außenpolitik (GASP)	1250
I. Besonderheiten des Exekutivhandelns	1251
II. Außenpolitik im politischen Alltag	1252
III. Administrative Binnenhierarchie	1254
E. Umsetzung der Verteidigungspolitik (GSVP)	1255
I. Bi- und multinationale Kooperationen	1256
II. Verbesserung der militärischen Fähigkeiten	1257
III. Planung und Durchführung	1259
F. Ausblick	1262
Allgemeines Literaturverzeichnis	1265
Stichwortverzeichnis	1273